2. Beilage zu Nr. 158 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 10. Juli 1906.

Sportnachrichten.

* **Saale-Regatta.** Auf der Saale zwischen Lettin und Bad Neu-Nagocay fand am gestrigen Sonntag die zweite Saale-Regatta des Saale-Regatta-Vereins statt. Trotzdem es den ganzen Vormittag geregnet hatte und dadurch die Zugangswege ziemlich grundlos waren, hatte sich diese sportliche Veranstaltung eines verhältnismäßig zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen, sicher ein Beweis dafür, daß die Anteilnahme für den edlen Rudersport in unserer Stadt eine sehr rege ist. Gegen 1 Uhr mittags hörte der Regen auf, und als abends gegen 7 Uhr im letzten Rennen die Boote das Ziel passierten, übergoß die Sonne für einen kurzen Augenblick mit ihrem goldenen Schimmer das reizende Landschaftsbild. Mit großem Interesse folgten die Zuschauer den einzelnen Rennen, von denen die um den Preis der Stadt Halle, welchen der M.-K. Sport-Borussia-Berlin einheimste, um den Kaiserpreis, gleichfalls von den Berlinern gewonnen, sowie Zweier Junior-Vierer, Sieger Weißenfelser Ruder-Verein, zu den interessantesten zählten. Neben den drei Hallenser Rudervereinen Nelson, Hallescher Ruderverein und Hallescher Rudertlub waren die Orte Weißenfels, Dessau, Leipzig, Pirna und Berlin vertreten. Bei scharfer Konkurrenz gelang es den Hallenschen Vereinen, in drei Rennen den Sieg zu erringen. Im einzelnen nahmen die Rennen folgenden Verlauf: 1. Richard Günther-Gedächtnis-Vierer. (Wanderpreis, gegeben vom S.-R.-V., und 5 silberne Ehrenzeichen.) 1. M.-K. Nelson-Halle (Kurt Helbig, Fritz Müller, Heinrich Jasper, Fritz Stegmann und Kurt Erbst), 6,33 Min., 2. Leipziger R.-V., 6,38 Min., 3. Hallescher R.-V. 7,06 Min. — 2. Stadt Halle-Vierer. (Herausforderungspreis der Stadt Halle, dreimal ohne Reihenfolge zu gewinnen, 5 Ehrenzeichen.) 1. M.-K. Sport-Borussia-Berlin 6.33 Min., 2. R.-V. Sturmvogel-Leipzig 6,44 Min., 3. Hallescher R.-K. 7,02 Min., R.-K. Nelson hatte das Rennen aufgegeben. — 3. Junior-Einer. (Ehrenpreis, gestiftet von Herrn Geh. Kommerzienrat Lehmann-Halle.) 1. R.-K. Dessau 7,24 Min. — 4. Saale-Junior-Vierer. (Ehrenpreis der Wilhelm Rauchfuß'schen Brauereien und 5 Ehrenzeichen.) 1. Weißenfelser R.-V. 6,51 Min., 2. R.-K. Nelson 6.58 Min., 3. Leipziger R.-K. 7,01 Min. — 5. Großer Vierer. (5 Ehrenzeichen. Ehrenpreis, gestiftet von Herrn Generalmajor von Hagenski-Düsseldorf.) 1. M.-K. Sport-Borussia-Berlin 6,35 Min., 2. Leipziger M.-K. 6,37 Min. — 6. Doppel-Zweier. (Ehrenpreis, gestiftet von St. Exz. Wirkl. Geh. Reg.-Rat Prof Dr. Kühn, Ehrenbürger der Stadt Halle a. S. Zwei Ehrenzeichen.) 1. M.-K. Sturmvogel-Leipzig 6,49 Min., 2. R.-K. Dessau 6,52 Min. — 7. Junior-Achter. (Ehrenpreis des Herrn Amtsrat v. Zimmermann, Salzmünde. 9 Ehrenzeichen.) 1. R.-V. Sturmvogel-Leipzig 6,25 Min. — 8. Großer Einer. (Ehrenpreis, gestiftet vom Vorsitzenden des S.-R.-V. Em Ehrenzeichen.) 1. Hallescher R.-K. (Karl Stephan) 7,36 Min., 2. Pirnaer R.-V. 7,48 Min. — 9. Saale-Vierer. (Preis von Neu-Dölau. Herausforderungspreis, gestiftet von Freunden des Rudersports aus Dölau, geht nach zweimaligem Siege in Reihenfolge in den Besitz des Siegers über. 5 Ehrenzeichen.) 1. Leipziger R.-V. ging mit einer Sekunde Differenz gegen den Hallenschen R.-K. durchs Ziel. Der zu diesem Rennen gestiftete Wanderpreis ging damit definitiv in den Besitz des Leipziger Vereins über. — 10. Junior-Vierer. (Ehrenpreis, gestiftet vom Protektor der Regatta, Herrn Regierungspräsident Freiherr von der Recke, Merseburg. 5 Ehrenzeichen.) 1. Hallescher R.-K. (Karl Kregelo, Ernst Semmler, Richard Wünsche, Hans Schwede, Ernst Behringer) 6,42 Min., 2. Hallescher R.-K. 6,48 Min., 3. Leipziger R.-K. 3,7 Min. — 11. Großer Achter. (Kaiserpreis und Ehrenpreis, gestiftet von der Halle-Hettstedter Eisenbahn. 9 Ehrenzeichen.) 1. M.-K. Sport-Borussia. 6,01 Min. 2. R.-K. Nelson 6,04 Min., 3. Leipziger R.-V. 6,07 Min. 12. Zweiter Junior-Vierer. (Ehrenpreis, gestiftet vom Segelklub „Apoi", Halle a. S. 5 Ehrenzeichen.) 1. Weißenfelser R.-V. 6,45 Min., 2. Leipziger R.-V. 6,51 Min., 3. Hallescher R.-V. 6,54 Min. Die Strecke zu sämtlichen Rennen betrug 2000 Meter. Nach Schluß des Rennens fand die Preisverteilung im „Bad Neu-Nagocay" statt. Den Sanitätsdienst hatte wie im Vorjahre die Krieger-Sanitäts-Kolonne Halle a. S. übernommen, zu einer praktischen Ausübung ihres Berufes bot sich glücklicherweise keine Gelegenheit.

* **Olympische Wettkämpfe.** Der Hallesche Fußball-Klub von 1896 beabsichtigt, zur Feier seines zehnjährigen Stiftungsfestes am 15. Juli d. J. nachm. 3 Uhr auf seinem Sportplatze an der Leipziger Chaussee nationale olympische Wettkämpfe mit folgendem Programm zu veranstalten: 100 m-Hürdenlaufen, 1500 m-Flachlaufen, 100 m-Hauptlaufen, Hochsprung, 800 m-Vorgabelaufen, 400 m-Stafettenlaufen, Diskuswerfen, 1000 m-Juniorenlaufen, Dreisprung, 100 m-Vorgabelaufen und Dreikampf, bestehend aus Weitsprung, Cricketballwerfen und 100 m-Laufen. Die Veranstaltung wird unter Aufsicht der deutschen Sportbehörde für Athletik abgehalten. Bis jetzt sind ungefähr 50 Meldungen aus Leipzig, Magdeburg, Mittweida, Berlin und Halle eingegangen. Aus Halle werden sich der Verein der Sportfreunde, der Fußballklub „Preußen", der Ballspielklub „Halle" und der veranstaltende Verein selbst beteiligen. Die Konkurrenzen dürften einen sehr interessanten Verlauf nehmen, zumal die Kaufkonkurrenzen, die eine starke Besetzung gefunden haben. Um die Stafettenpreise werden sich Mannschaften aus Berlin, Magdeburg, Leipzig und Halle bewerben. Sieger dürfte hier wohl die berühmte Stafette des Sportklubs vor 1895/96 aus Berlin werden, die den Ruhm der besten deutschen Mannschaft genießt. Dagegen wird der Kampf um den zweiten Platz sehr heiß werden, da die übrigen Mannschaften ungefähr gleich stark sind. Im Dreisprung wird Herr P. Weinstein, unser bester deutscher Springer, versuchen, einen neuen Rekord aufzustellen.

* **Der Schwimm-Klub „Aegir"** zu Halle a. S. hält am Sonntag den 15. Juli anläßlich seines 3. Stiftungsfestes ein Schwimmfest ab. Wie üblich, so wird auch in diesem Jahre am genannten Tage früh ein Wettschwimmen von der Rabeninsel bis zu Schönemanns Schwimmanstalt Weingärten Nr. 25 unternommen werden. Nachmittags findet ein Schwimmfest statt. Am Gründungstage 11. Juli findet abends in der Schwimmanstalt ein Kommers statt.

* **Rennen zu Harzburg.** Sonnabend, den 7. Juli. 1. Silberhorn-Handicap. Preis 1500 Mk. Jagd-Rennen. Der Sieger ist für 3000 Mk. käuflich. Distanz 3400 Meter. 1. Lt. von Below's Lanti (Charvat), 2. Hrn. Karl Mackensen von Alfelds Levante, 3. Hrn. R. Boehms Pearl Necklace. 3—1/2 Meile. Tot.: Sieg 121:10. Platz 35, 49, 25:10. 2. Herzog Julius-Jagd-Rennen. Preis 1800 Mk. Offizier-Reiten. Distanz 3400 Meter. 1. Lt. von Löbbecke's (15. Hus.) Broad Sanctuary (Besitzer), 2. Lt. O. von Zobeltitz's (2. Gde.-Ul.) Dining Bell, 3. Lt. von Raven's Aberlady. 1/2—1/2. Sieg 51:10, Platz 17, 14, 16:10. 3. Staats-Preis 3000 Mk., gegeben vom Herzogl. Braunschweigischen Staats-Ministerium, und Ehrenpreis des Herzogl. Hof-Gestüts Harzburg dem Besitzer des Siegers. Handicap. Distanz 2400 Meter. 1. Hrn. P. Packeiser's Lady Whisper (G. Krieg), 2. Hrn. M. von Lutz's Vaco, 3. Herrn K. von Tepper-Laski's Simili. 1/2—2—1/2. Tot.: Sieg 295:10, Platz 68, 39, 18:10. 4. Preis von Harzburg. Ehrenpreis, gegeben von Bürgern Harzburgs, dem siegenden Reiter und garantiert 3200 Mk. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Distanz 4800 Meter. 1. Lt. von Gerlachs Münsterländer (Lt. von Platen), 2. Hrn. G. Gerstenbergers Famos, 3. Generalmajor von Schmidt-Pauls Nephtit. Weite 2—2. Tot.: Sieg 60:10, Platz 32, 34:10. 5. Ackerjagd-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mk. Distanz 3000 Meter. 1. Lt. Fahrn. von Siems Liebeschanksel (Lt. Printen), 2. Rittm. von Wolfmann und Lt. Fahrn. von Dungend Kalar. 3. Hrn. G. Spengmüllers Garmisan II. 3—10. Tot.: Sieg 47:10, Platz 22, 31, 45:10. 6. Nickel-Jagd-Rennen. Preis 1800 Mk. Herrenreiten. Distanz 3400 Meter. 1. Hrn. H. Erbs Sligo (Lt. von Raven), 2. Hrn. Lt. Hellers Torrero, 3. Hrn. O. Blecks Bob. 4—Weite. Tot.: Sieg 21:10, Platz 13, 16, 41:10.

* **Rennen zu Harzburg den 8. Juli.** 1. Savernake-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mk. Distanz 2800 m. Hrn. O. Geistenbergers „Hanna", 3j., 56½ kg (Bastian), 1., Hrn. E. von Krackers „Caledonia", 4j., 63 kg. 2., Oberstlt. Frhrn. von Reitzenstein's „Combdiant", 6j., 70 kg, 3. Tot.: Sieg 40:10, Platz 17, 20, 21:10. II. Preis von Wernigerode. 1800 Mk. Jagd-Rennen. Offiziers-Reiten. Distanz 3400 m. Lt. von Ravens „Aberlady", 5j., 70 kg (Lt. von Raven), 1., Lt. de Osa's „Lebila", 4j., 71 kg. 2., Lt. von Trotha's „Mordaty", 6j., 75 kg. 3. Tot.: Sieg 39:10, Platz 20, 32, 28:10. III. Apenrader Hürden-Rennen. Preis 1500 Mk. Handicap. Dist. 3000 m. Hrn. H. Erb's „Sligo", 8j., 56½ kg (Rossach, 1., Hrn. F. W. Mayer's „Onyx", 8j., 53 kg, 2., Hrn. O. Kempitzenkel's „Radzizza", 5j., 70 kg. 3. Tot.: Sieg 50:10, Platz 19, 29, 20:10. IV. Großes Braunschweigisches Jagd-Rennen. Preis 4000 Mk. Handicap. Herren-Reiten. Dist. 4800 m. Lt. von Löbbecks (15. Hus.) „Broad Sanctuary", a., 75 kg. (Lt. von Löbbecke), 1., Hrn. C. Meyers „Broad Mont", a., 75 kg, 2., Rittm. von Rahenaus (10. Hus.) „Kavalier", a., 75½ kg. 3. Tot.: 73:10, Platz 25, 31, 19. V. Preis vom Brocken. 1800 Mk. Dist. 3400 m. Lt. Frhrn. von Neimans „Enia", 5j., 69 kg (Lt. Printen) 1., Hrn. O. Bicks „Nickelkönig", 3j., 56 kg, 2., Lt. A. d'Hengelières „Ordensfee", 5j., 69 kg. 3. Tot.: Sieg 30:10. VI. Preis von Bündheim. 1800 Mk. Dist. 2400 m. Hrn. K. von Tepper-Laski „Simili", 5j., 64 kg (Lt. von Hohberg), 1., Hrn. H. Moesch' „Meiex", 4j., 67½ kg, 2., Hrn. A. Rettes „Genova", 4j., 62½ kg, 3. Tot.: Sieg 23:10, Platz 15, 40, 36:10.

* **Ahrens-Magdeburg** gewann als Erster im 10 km-Rennen in Klasse C mit 11/2 Runden Vorsprung den Goldpokal von München auf Burckhardia (Zeit 6:45); beste Runde 6m3/5 m in 24,4 Sek., gegen starke Konkurrenz. Brodes-Magdeburg ging in Klasse B als Zweiter über 20 km auf Burckhardia durchs Ziel (Zeit 14:7).

* **Berlin-Steglitz,** 8. Juli. Hauptfahren. Sieger Th. Ellegaard, zweiter Friol, dritter Kudela, vierter Bader. — Entscheidungs-Fahren: Schwermann, Theile, Peter, Willy Ahrend. 3000-Meter-Fahren mit Vorgabe. Sieger Hensich, zweiter Rodel, dritter Sallnar, vierter Kelm. Zweites Vorgaberennen über die gleiche Strecke. Erster Theile, Zweiter Schennermann, Dritter Anhoff. Meilenfahren: Rundenprämien errangen Theile, Kudela, Peter; Schlußrunde: Sieger Ellegaard, zweiter Bader, dritter Schennermann, vierter Heinze, Tandemfahren: Sieger Meyer, Friol vor Ellegaard-Ahrend, dritten Paar Kudela-Peter und viertes Theile-Wagner. Wanderbaier Endkampf. Ahrend fuhr sehr mäßig, befindete sogar seinen Partner. Mit einem anderen Fahrer hätte Ellegaard das Rennen sicher gewonnen. Das goldene Motorrad von Berlin, Rennen über 100 Kilometer, gewann Paul Guignard in 1 Stunde 11 Min. 7 Sek. Zweiter wurde Demke, 2450 Meter zurück, Dritter Dickentman, 4200 Meter zurück, Vierter Butler, weit zurück. Vom Start weg nimmt Demke die Spitze vor Dickentman, dem Guignard und Butler folgen. Bald verschwindet Guignard in sein Tempo so, daß er Dickentman den zweiten Platz entreißen und in der 17. Runde sich vor Demke legen kann. Er gewinnt wie er will.

* **Der Berliner Ruder-Klub „Hellas"**, der mit seiner ersten Mannschaft reiche Erfolge erzielt hat, hat auch nach Hamburg zu den Regatten am 14. und 15. d. M. gemeldet. Es ist aber interessant, daß sich dem ersten Vierer der Hellenen kein deutsches Boot entgegenstellen wird, sondern nur ein norwegisches, das des Christiania Roklub.

* **Einen Herausforderungspreis** im Werte von 300 Mk. haben Vereine des Deutschen Radfahrer-Bundes gestiftet und zwar zur Ausfahrung gelegentlich des jährlichen Bundesfestes. Beim bevorstehenden Nürnberger Bundesfest kommt der Preis erstmalig zum Wettbewerb. Es ist dafür jeden ein Vereins-Mannschaftsfahrten über 100 km (Strecke Nürnberg—Bamberg—Nürnberg) ausgeschrieben worden, das pro für alle Vereine des Bundes ist. Die Fahrweise ist geschlossen, gewertet werden sechs Mann von jedem Verein. Der Herausforderungspreis muß dreimal in ganzen gewonnen werden, ehe er in endgültigen Besitz übergeht. Für den zweiten und dritten Verein stifteten die Vereine des Bundes ferner je einen Ehrenpreis im Werte von 80 und 60 Mk. Das Rennen wird am Montag, den 23. Juli, früh 7 Uhr, ausgefahren.

* **Die Vertreter der europäischen Turnverbände** treten am 14. Juli bei Gelegenheit des diesjährigen Eidgenössischen Turnfestes in Bern zur Generalversammlung zusammen, in der es sich um die Vereinheitlichung der internationalen Turnnormen handelt. Gleichzeitig will man allgemeine und gleichmäßige Regeln für die athletischen Wettkämpfe (Springen, Laufen, Stemmen usw.) aufstellen und die strenge Verpflichtung für alle Vereine eines Verbandes treffen, daß an den Wettkämpfen anderer Verbände Mitglieder nur mit der Genehmigung der eigenen Verbandsleitung teilnehmen können. Auch die Frage des Kampfgerichts auf internationalen Wettkämpfen soll geregelt werden.

* **Das II. Internationale Lawn-Tennis-Tournier in Franzensbad** findet in der Zeit vom 19. bis 24. Juli statt. Hatte sich schon das I. Internationale Lawn-Tennis-Tournier 1905 einer regen Beteiligung (ca. 400 Nennungen) zu erfreuen, so kann aus den zahlreichen Anfragen und Erkundigungen mit Sicherheit geschlossen werden, daß auch heuer wieder ein reges Interesse für das Tournier vorhanden ist und dürfte die Zahl der Nennungen eine noch größere sein.

* **Der Florio-Pokal,** der am 2. September in Italien ausgefahren wird, erscheint in diesem Jahre besonders begehrenswert. Das Reglement hat nämlich beschlossen, den mit dem Pokal verbundenen Geldpreis von 100000 Mk. auf 150000 Mk. zu erhöhen, die dem Besitzer des siegreichen Automobils zufallen sollen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 7. Juli.

* **Gefährliche Wilddiebe.** In den Monaten März und April d. J. war in der Gegend von Delitzsch Pferd, und zwar meist des Sonnabends, Telegraphendraht gestohlen worden. Um möglichst die Spitzbuben abzufassen, legten sich am 22. April der Gendarmerie-Wachtmeister Reiter aus Holzweißig und zwei Wächter im Chausseegraben auf die Lauer. Gegen Mitternacht sahen sie auch drei mit Gewehren bewaffnete Männer vorbeiziehen. Aus dem Gespräch dieser Leute glaubte der Wachtmeister das Wort Draht erhalten zu haben und er hielt es deshalb für geboten, den nächtlichen Wanderern nachzuschleichen. Da drangen plötzlich laute Schläge zu ihm herüber und so beeilte er sich mit den beiden Wächtern, an die am Wege liegende Baubude heran zu kommen, von welcher die Schläge herüberschallten. Der Wachtmeister hatte den Vorsicht halber den Revolver gezogen. Er war aber unpwischen von den nächtlichen Wanderern — denn diese waren es, die sich an der Baubude zu schaffen machten — bemerkt worden, und einer derselben lief nun auch schon mit einem großen Lattenstück auf ihn los; ein zweiter kam von der andern Seite und der dritte rief dem zweiten zu: „Schieß doch". In demselben Augenblick bemerkte der Wachtmeister, wie auf ihn angelegt wurde. Nun schoß er seinen Revolver auf diesen Angreifer ab, und letzterer stürzte anscheinend tot zu Boden. Die anderen beiden Nachtwandler ergriffen das Hasenpanier und die Beamten nahmen nun zunächst deren Verfolgung auf. Der anscheinend niedergeschossene Angreifer, der nur simuliert hatte, sprang nun aber auch auf und suchte zu entkommen. Er wurde aber auf dem Felde noch eingefangen. Es war der vielfach vorbestrafte Arbeiter Robert Mitschung aus Petersroda, seine Komplizen aber der Arbeiter Gustav Hermann und der Zigarrenmacher Viktor Laier, beide aus Delitzsch. Mitschung legte sich zunächst einen falschen Namen bei und sträubte sich heftig gegen die Verhaftung. Der Uebermannte mußte er sich aber schließlich ergeben. Er wurde in das Gefängnis in Holzweißig eingeliefert, aus dem er noch in derselben Nacht zu entfliehen suchte. Er hatte bereits einige Steine aus der Mauer und das Gitter vom Fenster entfernt, als der Wachtmeister hinzukam. Dieser wurde dann vom Angeklagten mit einem Verbrechen bedroht. Nachträglich stellte sich heraus, daß die Baubude durch Lösösen eines Brettes erbrochen und auch schon zwei Hammer herausgenommen waren. Vor der Strafkammer gaben die Angeklagten eine nette Erzählung zum besten, die leider keinen Glauben fand. Sie wollten auf Eulenschrecken ausgegangen und beim Anblick der Bude auf die Idee gekommen sein, diese umzustürzen. Wie dazu das Losbrechen der Bretter und das Hineinleuchten in die Bude, was beobachtet war, passen sollte, darüber blieben sie die Antwort schuldig. Der Gerichtshof hielt sie deshalb für Wilderer, die aber nebenbei noch die Gelegenheit zum Einbruchsdiebstahl benutzt hätten. Mitschung erhielt eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, während die beiden anderen Angeklagten mit je 3 Monaten Gefängnis davon kamen.

* **„Undank ist der Welt Lohn".** Nach diesem Rezept handelte die wegen Diebstahls nicht weniger als 7mal vorbestrafte Arbeiterfrau Minna Schumann aus Kl. Wölkau. Sie lernte bei ihrer Wirtin eine andere Arbeiterin kennen, welche am 5. März gutmütig genug war, der Angeklagten, die ein Vergnügungs-Etablissement besuchen wollte, einige Kleidungsstücke zu borgen. Mit diesen geliehenen Sachen verschwand die Angeklagte aus Halle, sie nahm aber auch noch der gutmütigen Freundin eine Schürze heimlich fort. Das Gericht erkannte deswegen auf 4 Monate Gefängnis gegen die Schumann.

* **Eine gemeine Diebin.** Die Arbeiterin Therese Quast geb. Mischer, z. Zt. in Magdeburg, kam im September v. J. von Magdeburg nach Halle und quartierte sich bei einem armen Schuhmacher, dessen Frau von Magdeburg her mit der Angeklagten bekannt war, ein. Sie erhielt Wohnung und Kost, wie man so sagt, für ein Butterbrot, denn sie verstand kläglig zu stöhnen und zu jammern, sie entblödete sich aber auch nicht, ihrer Wohltäterin, die aus Not eine Uhr versetzt hatte, aus einem Versteck den Pfandschein zu stehlen und diesen zu vernichten, obgleich sie nie an die Einlösung dachte. Mit großer Zungenfertigkeit glaubte sie vor Gericht ihre frühere Freundin zu günstigerer Aussage bestimmen zu können, sie hatte damit aber kein Glück. Da die Angeklagte schon oft wegen Diebereien und Betrügereien bestraft ist, so wurde sie vom Gerichtshof auf ein Jahr ins Gefängnis geschickt.

Schöffengericht.

Halle, den 7. Juli.

* **Betrug.** Der 30jährige Kaufmann Ludwig Lebbin, z. Z. in Magdeburg, wegen Unterschlagung und Betruges mehrfach vorbestraft, darunter einmal in der Schweiz mit 1½ Jahren Gefängnis, hatte als Buchhalter Stellung in einem hiesigen Warenhause bekommen. Er brauchte 40 Mk., um seine Sachen bei einer früheren Wirtin in Weimar einlösen zu können und fand es nicht für unwürdig, ein Mädchen, das er inzwischen kennen gelernt hatte und das ihm voll vertraute, in Anspruch zu nehmen. Lebbin erhielt von dem Mädchen ein Sparkassenbuch über 140 Mk., um sich 30 Mk. abheben zu können. Er nutzbrauchte aber das Vertrauen in schnöder Weise, hob das ganze Geld ab und verwendete es im eigenen Interesse. Nun erhaltete das Interesse des Angeklagten für das Mädchen derart, daß er sich nicht weder legen ließ. Als schließlich das Mädchen erkrankte und Aufnahme in dem Diakonissenhause nachsuchen mußte, wo Pflegegeld bezahlt werden mußte, wurde L. dringend um Rückgabe des Buches gebeten. Das machte auf ihn aber keinen Eindruck; er verschob die Rückzahlung von Tag zu Tag und verschwand schließlich ganz aus Halle. Seiner Wirtin blieb er auch 33 Mk. schuldig, die diese aber vom Vater des Angeklagten erhielt. Lebbin hielt sich nun drei Wochen lang bei seinem Freunde, dem Bankagenten S. auf, half diesem täglich etwas bei der Arbeit und benutzte dafür selbst dessen Leibwäsche, wogegen S., wie seine heutige Aussage ergab, nichts einzuwenden hatte. Plötzlich war er aber auch bei diesem unter Mitnahme einer goldenen Uhr im Werte von 120 Mk. verschwunden, die für 18 Mk. versetzt wurde. S. fand in der Handlung des Angeklagten ihm gegenüber nichts außergewöhnliches und strafbares, weshalb der Gerichtshof die Schuld des Angeklagten in diesem Punkte als nicht erwiesen annahm. Das Verhalten des Angeklagten seiner früheren Geliebten gegenüber wurde dagegen mit vier Monaten Gefängnis gesühnt.

* * *

* **Leoben,** 7. Juli. (Mordprozeß Zeller.) Nach fünftägiger Schwurgerichtsverhandlung gegen die Schwestern Friederike und Marie Zeller wegen Ermordung der Marie Mater wurde Friederike zum Tode durch den Strang, Marie Zeller wegen Teilnahme zu achtjähriger Kerker verurteilt. Kein Mittel wollte helfen, und wie Sie versichert das Leiden sich wieder ganz wohl und gesund. — Derartige Danksch reiben infolge glänzender Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, verschiedenen Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, nach erschöpfenden Krankheiten, Operationen, Blutverlusten besitzt die Verordnung der Lamscheider Stahlquelle zu vielen Hunderten; sie sind der beste Beweis für die vortrefflichen Eigenschaften dieser Heilquelle. Trinkkuren im Hause ohne Berufsstörung. Auskunft kostenlos durch die Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf W. 23.

Glück und Freude über endliche Genesung!

Herr C. R. in F. stattet seinen „innigsten Dank" mit folgenden Zeilen ab: Meine Tochter, jetzt 17 Jahre, litt schon seit ihrer frühesten Jugend an Blutarmut, Appetitlosigkeit, Müdigkeit und Entkräftung. Alle Mittel und Kuren, die ich angewandt, blieben erfolglos. Da griff ich zu dem mir empfohlenen Lamscheider Stahlbrunnen, und schon nach Gebrauch von 15 Flaschen hatte meine Tochter ihre völlige Gesundheit wiedererlangt. — W. K. in D. schreibt: - Die bestellte Sendung Lamscheider Stahlbrunnen habe ich Frühjahr erhalten und kann Ihnen nur mitteilen, daß dasselbe wie ein Wunder auf meine langjährigen Magenschmerzen, welche mich oftmals fast bis zur Verzweiflung getrieben, eingewirkt hat. — A. W. in K. schreibt: Mein Sohn Ferdinand litt seit Monaten an Schwäche, allgemeiner Körperabnahme und Blutarmut. Kein Mittel wollte helfen, und wie versichereten das Stillmusste. Wir lasen in einer Zeitung von dem alten berühmten Heilquell, und schon nach vierwöchiger Kur fühlt mein Sohn sich wieder ganz wohl und gesund. — Derartige Danksch reiben infolge glänzender Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, verschiedenen Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, nach erschöpfenden Krankheiten, Operationen, Blutverlusten besitzt die Verordnung der Lamscheider Stahlquelle zu vielen Hunderten; sie sind der beste Beweis für die vortrefflichen Eigenschaften dieser Heilquelle. Trinkkuren im Hause ohne Berufsstörung. Auskunft kostenlos durch die Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf W. 23.

Hohenlohesches **Hafermehl**

Kinder, die Milch allein nicht vertragen, an Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Wasserstände: Am 8. Juli: Weißenfels Oberpegel + 2,60 Unterpegel + 0,60, 9. Juli: Halle unterhalb + 1,90, Trotha + 2,10 8. Juli: Bernburg + 1,24, Calbe Unterpegel + 0,78, Oberpegel + 1,62 Dresden — 1,10, Magdeburg + 1,21.

Dienstag den 10. Juli beginnt der **extra billige Verkauf** von **Seidenstoffen** in **M. Schneider's** Saison-Ausverkauf. Die bisherigen Verkaufspreise, die teilweise bis zur Hälfte ermäßigt, stehen auf jedem Stück deutlich in Zahlen vermerkt und kann sich jeder Käufer von dem ihm gebotenen Vorteil selbst überzeugen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060710030/fragment/page=0001

Heimgefunden.

Roman von H. von Hefftg.

60] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

So sprudelte es von ihren Lippen, während er, da sie es nicht veranlassen zu wollen schien, ihre Hand freigab und fast noch verstummt vor Ueberraschung ihr gegenüber Platz nahm. Sie war schlanker und magerer geworden in diesen vier Jahren, ihr Gesicht mochte, wenn die heiße Röte von ihm gewichen war, nicht mehr die blendend frischen Farben von ehedem zeigen, und um den schönen Mund lag ein scharfer Zug. Die schlanken Hände, von denen sie die Handschuhe abgestreift hatte, zupften und nesteln nervös an dem kleinen seschen Reisehute und am Gürtel der hellen Bluse; ihre Gesichtszüge waren fortwährend in Unruhe, während sie ihm hastig erzählte, daß sie zu ihrer verheirateten Schwester reise, deren Mann vor einem Vierteljahre seine Pachtung aufgegeben und eine Besitzung in hiesiger Provinz gekauft habe.

„Auf Adas immerwährendes Drängen. Sie wollte doch wenigstens selbständig sein, sie langweilt sich ja im übrigen grausam in den ländlichen Verhältnissen", erzählte Leonie mit der rücksichtslosen Offenheit, deren sie sich stets befleißigt hatte. „Mein Schwager ist alles, was sie will, aber ich fürchte, Seide werden sie dort auch nicht spinnen, es muß eine öde Sandbüchse sein — auch nicht groß. Ada schrieb gar nicht erbaut von den ersten Eindrücken. — Aber nun lassen Sie mich doch endlich wissen: woher kommen Sie, wie weit fahren Sie, wo —"

Wo sind Sie eigentlich, wollte sie noch hinzusetzen, aber die Frage glitt ihr doch nicht so leicht von den Lippen. In Adas letztem Briefe hatte es ja schwarz auf weiß gestanden, daß Gerlachs nunmehriger Wirkungskreis in der Nähe ihres neuen Wohnortes läge, ja, einzig und allein dieser Brief hatte sie dazu veranlaßt, die Schwester auf ihrer „öden Sandbüchse" aufzusuchen. Auf einen so glücklichen Zufall, wie dieses Wiedersehen im Eisenbahnzuge es war, hatte sie allerdings nicht rechnen können, das übertraf ja alle kühnen Erwartungen, die sie in neuaufkeimender Hoffnungsfreudigkeit an diese Reise geknüpft hatte!

Gerlach nannte die Bahnstation, und sie jubelte auf. „Das ist ja auch die meine. Also so nahe sind Sie meinem Schwager und Sie wußten nichts davon?"

„Nichts, mein gnädiges Fräulein! Ich kenne ja nicht einmal den Namen Ihres Herrn Schwagers, da die Verlobung Ihres Fräulein Schwester in eine Zeit fiel, in der ich durch die Aenderung in meinem eigenen Gesicht stark in Anspruch genommen wurde und fast gar nichts aus dem Bekanntenkreise hörte. Und auch jetzt gestattet mir meine Tätigkeit nur so wenig geselligen Verkehr, daß mir die Veränderungen in der Gegend oft unbekannt bleiben. Aber ich freue mich aufrichtig Ihrer Nachricht!"

In die Polster zurückgelehnt, musterte Leonie ihn noch immer strahlenden Auges. Seine ernsthaft freudige Ueberraschung bei ihrem Anblick, die Herzlichkeit seines Wesens berauschten sie förmlich.

„Man sieht es Ihnen an, daß Sie Befriedigung finden in der Stellung, welche Sie sich errungen haben", sagte sie weich, „niemand konnte Ihnen das herzlicher wünschen wie ich! Es sind früher einmal von gewisser Seite her gehässige und geringschätzige Urteile über Sie laut geworden, aber ich — ihre Augen sprühten und ihre Hand ballte sich — „o, ich habe für Sie gesprochen, ich habe nie ein Hehl daraus gemacht, wie sehr ich die Energie, mit der Sie Ihr Los neugestalteten, würdige und schätze."

Gerlach verbeugte sich schweigend; es widerstand ihm, auf ihre Anspielungen einzugehen und damit zugleich dem Mädchen gegenüber, dessen unverblümtes Entgegenkommen ihm früher oft peinlich gewesen war, das Thema seiner eigenen Vergangenheit näher zu erörtern.

„Ich habe in meinem Streben bis jetzt nur Glück gehabt, gnädiges Fräulein", sagte er nur einfach. „Durch die Empfehlung meines ersten Prinzipals, dessen ich stets mit warmer Anerkennung und Verehrung denken werden, erlangte ich vor zwei Jahren meine jetzige Stellung in der Fürstlich M.'schen Verwaltung, die sich mir auch in privater Beziehung ganz gastlich gestaltet hat, da der Direktor, den ich als Menschen wie als Fachmann hochschätze, mir viel liebenswürdiges Entgegenkommen bewies. Von meinen Kollegen aber werde ich gewissermaßen als Senior betrachtet; ich habe nämlich in diesen zwei Jahren viele Veränderungen in unserer Verwaltung stattgefunden, und die Administrationen liegen neuerdings sämtlich in den Händen junger Leute, da fühlt man sich natürlich schon ganz als bemooster Haupt. — Aber ich fachsimple hier und habe dabei die Bitte um Ihren Bericht fortwährend auf der Zunge!" unterbrach er sich wie mit einem plötzlichen Entschluß. „Sie müssen mir viel erzählen, gnädiges Fräulein."

„Von den alten Bekannten? Nun, mit Ihrem Intimus Hoyer stehen Sie jedenfalls selbst in Verbindung, und wenn ich hinzusetze, daß er im Laufe der Jahre ganz zum menschenscheuen Sonderling geworden ist, so nehmen Sie mir das am Ende übel!" unterbrach sie ihn schelmisch. „Karl Hergendorf aber ist ja nun den greulichen Eisenberg, diesen Abenteurer, endlich losgeworden. Ja, denken Sie! Hat Hoyer Ihnen das nicht geschrieben? Nein? Der kümmert sich wohl nur noch um seine Rüben und Kartoffeln. — Ja, also unserem Karlchen ist's zuviel geworden, und er fand eine unvermutete Unterstützung an Mr. Ordentlich selbst und Schwert ist der gegen den Herrn Bizekonsul zu Felde gezogen, niemand weiß, wofür dieser plötzliche Haß flammte, aber genug, er erreichte seinen Zweck: der indolente Karl wurde soweit aufgestachelt, daß eines Tages nach erbitterten Szenen der Herr Vizekonsul das Feld räumte. Seitdem ist er verschollen, aber man erzählt jetzt haarsträubende Dinge davon, wie er Karls Harmlosigkeit ausgenutzt haben soll. Es ist wirklich lächerlich, wie sich eine Zeitlang unsere ganze Gesellschaft von diesem Menschen blenden und imponieren ließ; jetzt freilich sieht man's ein und schämt sich ein bißchen. Nun, ich habe wenigstens nie dazu beigetragen, seine Triumphe noch zu vergrößern!

„Im übrigen geht's soso lala in Herzendorf, Karl ist eifrig auf der Suche nach einer reichen Partie, die sich ihm aber wohl nicht so rasch bieten wird. Sein Leichtsinn ist mindestens ebenso bekannt, wie seine Liebenswürdigkeit."

„Und wie geht es bei Nir's?" Ich muß nämlich gleich bemerken, daß ich von Hoyer nichts dergleichen höre, daß wir einander überhaupt nur recht selten schreiben. Von uns Männern pflegen die Privatkorrespondenzen nicht so kultiviert zu werden wie vom schönen Geschlecht."

„Ja, ja, Adele Nir — gestehen Sie nur, daß sie immer ein bißchen Ihre Flamme war!" Sie drohte ihm schalkhaft mit dem Finger, aber ihre Augen und der reizende Mund lachten ihn an mit einem sehr verständlichen Ausdruck von Zärtlichkeit und Triumph.

„Uebrigens, denken Sie, meine kleine vorschrobene Ada ist viel langweiliger geworden. Man hat gar keine Gelegenheit mehr, mit ihr Komplotte zu schmieden gegen den Cerberus von Mann, denn sie verträgt sich prächtig mit ihm — wie die Turteltauben leben sie. Ich bin nicht mehr oft hinausgekommen zu ihr; es ist ja schrecklich stumpfsinnig, diese verpäppelten Flitterwochen mit anzusehen, früher war das da viel netter. — Wen hätten wir denn sonst noch? Landrats! Nun, von denen ist nicht viel zu erzählen, wir leben sehr kühl mit einander. Ich mag nicht Frauen dieser Art, und die kleine verlaute Schmidt ist mir nun gar unsympathisch. Es heißt, sie würde sich mit einem Regierungsassessor verloben, der kürzlich den Landrat vertrat. — Glückauf, ich habe nichts dagegen!"

Sie fächelte sich mit etwas gemachter Gleichgültigkeit Luft zu mit einem Zeitungsblatte, welches neben ihr gelegen hatte; über dasselbe hinweg hastete ihr Blick unausgesetzt an seinen Zügen. Aber er merkte es nicht. Er sah hinaus in die vorüberfliegende Landschaft, so starr, so seltsam verträumt und versunken, daß sehr wohl anzunehmen war, er habe den letzten Teil ihrer Rede gar nicht mehr gehört. Doch als sie nun schwieg, raffte er sich auf.

„Und — Ihre eigenen Angehörigen?" fragte er, und wie unter der Einwirkung der erschlaffenden Temperatur bob sich seine Brust in einem unwillkürlichen, schweren Atemzuge. Sie konnte es nicht über nehmen, daß die Frage recht spät kam. Waren doch seine gesellschaftlichen Beziehungen zu ihrer Familie nur oberflächlicher Natur gewesen.

Leonie zuckte die Achseln; es sah gleichgültig und dabei ein wenig verächtlich aus. „Meine Mama war bei Ada, um ihr einrichten zu helfen, jetzt ist sie auf einer Verwandtentour begriffen, da ihr das Alleinsein zu Hause nicht zusagen wollte, und beide kann und Ada schwer beherbergen in dem engen Hause. Es ist ganz gut so, Mamas Jammern und Klagen hätten daheim sein Ende genommen, sie kann sich nicht zufrieden geben über ihre Vereinsamung, während wir allerdings früher kaum Platz fanden in der elenden kleinen Mietwohnung — ach, wie mir diese ganze eingeengte Stadtleben zum Ueberdruß geworden ist! Mein Bruder — Sie haben ihn damals wohl auch gesehen? — ist in Seefelde bei meinem Schwager, der ihn als Eleven mitgenommen hat von der Pachtung her. Mit dem Lernen wollte es nun einmal absolut nicht gehen, er hätte es nie und nimmer zum Abiturium gebracht, da nahmen wir ihn vom Gymnasium und steckten ihn in die Landwirtschaft. Wenn freilich wohl auch da nicht viel Gescheites aus ihm werden wird, er ist doch schließlich untergebracht."

(Fortsetzung folgt.)

Kopfschuppen. Nichts schadet dem Haarwuchs so sehr als die Schuppenbildung, wodurch das Ausfallen und Ergrauen der Haare hervorgerufen wird. Der Gebrauch von Carboline beseitigt prompt alle Schuppen und verhindert deren Weiterbildung. Es ist gleichzeitig das vorzüglichste Haarwasser beim täglichen Frisieren. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien oder von H. H. Warner & Co., Schäfergasse 10, Frankfurt a. M.

Zu vermieten.

Wohnung 2 St., K., K., Zub. 340 Mk., **Wohnung** 2 St., K., K., Zub. 320 Mk., **Werkstätte, großer Boden 160 Mk.**
Friesenstraße 7. I.

Geiststr. 36
frdl. Wohng., Preis 225 Mk., 1. 10. 06 z. verm. Näh. bei H. A. Huao Spirmatstein.

Merseburgerstraße 96
geräum. Wohn. v. 350—500 Mk. Näheres daselbst II. Etage bei **Gaabs.**

Marktplatz 5,

1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 550 Mk. Eingang Wechselhof 11.

4 Stuben, Küche, Kam., Keller, Speisekammer per 1. Oktober 1906 **zu verm. Jenkerstraße 3. II.**

Leipzigerstrasse 86, I,

3 Stub., 3 Kam., Küche und reichl. Zub. 1. Okt., 500 Mk., **zu vermieten.**

Zum 1. Oktober
2 Wohnungen, St., K., K. u. 2 St., K., K. u. Zub. **Breesenerstr. 11** bei **Papa.**

Volkmannstraße 2

2 Stuben, Kammer u. Küche zum 1. Okt. zu vermieten. Besichtig. 10—12 Uhr.

Volkmannstraße 2

2 Stuben, Kammer u. Küche sofort oder später zu vermieten.

Prinzenstrasse 26

2 Stuben, Kam. u. Küche sofort zu verm.

Wuchererstr. 69
Wohnung, 3 Stuben, Küche u. Zubehör **1. Oktober** zu vermieten.

Frdl. Wohnungen,
3 Stuben, Küche, Gas, Wasserklosett u. Zub. 1. 10. z. vm. Merseburgerstr. 148, I.

Delsaerstr. 15 Dachw. 1/8., St. u. K., 98 M. i. c. 1/10., St., K., pt., 174 M. Näh. II. Et. l.

Rud. Haymstr. 12 4 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Gas, Bader., Nebenr., 1. 10. z. verm.

Halberstädterstrasse 6, III,

sehr schöne Wohnung, 5 Zim., Küche mit Speisek., Innenklos., reichl. Zub., eventl. Gartenmitbenutz., per 1. Okt. cr. zu verm. Näheres beim **Hausmann** oder bei **C. Herrmann, Klausfelderstr. 8.**

Schillerstrasse 33

Stube, Kam. u. Küche, 55 Thr., 1. Okt. an einzelne Leute zu vermieten.

Marienstrasse 28, I,

Wohnung, bestehend aus **4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu Mk. 545 per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres daselbst part. rechts u. Gr. Klausstraße 24.**

Weg. plötzl. Verreis. sof. od. sp. schöne **gr. Wohn.,** best. a. 4 St., K., K., Innenklos. u. Zub. 5252 M. Näh. **Albrechtstr. 46, II.**

Freundl. Wohnungen

in gesunder Lage zu 250 u. 630 Mk. an ruhige Leute per 1. Oktober z. verm.
H. Lüders, Obere Schulstraße.

2 Wohnungen, III. Et., Preis 270 bis 300 Mk., 2 Stuben, Kam., Küche und Zubeh. 1. 10. zu verm. Mansfelderstr. 13.

Meckelstrasse 28, I,

sehr schöne, helle Wohn., zum Abvermieten sehr geeignet, 700 Mk., sofort zu vermieten durch
Oscar Knoche, Gr. Steinstraße 63, II.

Merseburgerstr. 5, Bahnnähe,

halbe III. herrsch. Et., reichl. Zub., sof. zu verm. Näheres im Papiergeschäft.

Wohnung, 4 Z., K., jüngst. K., Innenkl., sof. od. 1. 10 zu verm. **Hochstr. 4.**

Wohnung, 3 Zim., Küche, Kell. u. Zub., 1. Okt. zu verm. **Berlinerstr. 36.**

Mitte der Stadt,
Brüderstr. 11, II., ger. Wohn., 4 Z., 3 Kam., Küche, Zub. 1/10. **oder später, 600 Mk.,** Näheres II. Etage.

Herrsch. Wohnungen im Preis von 350 bis 410 Mk. **Landsbergerstr. 69** und **Freimfelderstr.** zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Göbenstr. 20, II. (Ecke Hohenzollernstr.), freundl. sonn. **Wohnung,** 4 gr. St., K., Speisek., Badestube, Innenklosett, Zub. versetzungsh. 1/10. z. v., Bes. 2½—4. Näheres II. Etage links.

Gegenüber der Universität,
Kaulendorf 5—6, Hause **halbe II. Et.,** 4 Zim., Küche, Kam., Hofbalk., Innenklos., Zub. sof. od. spät. zu verm.

Schöne Wohn., 2 St., K. u. K. im Seitengeb. zu verm. **Weststr. 14.**

Neue Jacobstrasse 2

II. halbe Etage, dicht am Steinweg, 5 Zim., Bad, Innenklos. u. all. Zub., Mk. 530, 1/10. **zu verm.** Näh. dort im Viktualien-Gesch. u. Vikt. Scheffelstr. 8. II r.

Herrsch. Wohnung, 900 Mk.,

Blumenthalstraße 7, I,
6 Zimmer, Küche, Bad, W.-C. i. d. Wohnung, Zubehör, Vordergartenbenutzung, zum 1. Oktober 1906.

Gerichtsstraße 21 zu vermieten:
Wohn., I Etage, 550 Mk., sof.
Näh. b. Hausm. u. A. Kirchtor 22, p.

2 Stub., Kam., Küche, Speisek. u. Zub., Gas, Wasserkloset u. Gart., hochpart., neu, herrliche Wohnlage, 1/10. zu vermieten
Huttenstr. 51. Zu erfr. III. 3-7 Uhr.

Thomasiusstrasse 38|39

4 heizb. Stuben mit Balkon, Küche, Speisekammer, Kloset mit Wasserspülung im Korridor, Pr. 460 Mk., per 1. Okt. 06 zu verm.

Bernhardystrasse 9

2 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm., Preis 350 Mk.

Adolfstraße 2
ist eine freundliche geräumige **Hofwohnung** 1/10. 06 zu vermieten.

2 St., K., Speisek., Innenkl., III. Et., f. 330 Mk. zu verm. **Königstr. 57.**

1. Et., 440 Mk., 1/10. z. vm., vorz. passf. f. ein. Dame z. Abverm. Besicht. 2-5 Uhr.
Gr. Märkerstraße 17, part. l.

St., K., K., Kell. u. Stall 1/10. z. vm. **Götzitz** bei Stumsdorf.

Mittelstraße 6 pt. u. 11I.
zu vermieten, 450 u. 475 Mk.

2 St., K. u. K. 1/10. 06 zu verm., Pr. 192 Mark **Grünstraße 32,** H. l.

St., K., K. u. Zub. 1/10. 06 z. vm. Beesenerstr. 4, II.

Leeres Zimmer zu verm. Victoriaplatz 3, II r.

Wohnung zu vermieten Ostendorfstr. 4.

Stube, K., K. z. 1/8. a. l. fam. Monatlich 9 Mk. **Beesenstraße 3, pt.**

3 Stub., fl. Kamm., Küche u. Zubehör 1/10. zu verm. Abverm. geh. **Harz 12, II.**

St., K., K., 150 M., z. 1. Aug. Schülerhof 12, I.

Wohnung für 42 Tlr. an anst. Leute zu vermieten **Dachritzstraße 4.**

Gr. Ulrichstrasse 19, II. Et.,

4 St., K., Küche u. Zub. für 440 Mark 1. Oktober zu vermieten.

Richard-Wagnerstraße 15
2 get. Etagen u. Mansarden-Wohnung sof. zu verm. Besicht. 3—7 daselbst.

Wohnung,

88 Tlr., 1. August an einz. Leute zu vermieten **Kanzleigasse 3.**

Wohnung zum **1. August,** Pr. 120 Mk., zu vermieten **Demmlerstr. 7.**

2 Wohn. zu 324 u. 270 Tlr. 1/8. od. spät. **Passendorf,** Halleschestr. 4.

Sch. Wohn., III. Et., 2 St., K., K. u. Zub. 92 Tlr., 2 St., K., pt., vrh., 1. Okt. z. vm. Streitberr. 4.

Göbenstrasse 17

2 Stuben, Kam., Küche, Innenkloset und Zubehör 1. Oktober 06 zu vermieten.

Beesenerstrasse 10k u. 10l

4 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkloj. u. Zubehör per sof. od. 1. Okt. 06 zu verm., ebendaselbst

3 Zimmer, Küche, Speisek., Innenklos. u. Zubehör per sofort od. 1. Okt. 06 z. verm.

Lessingstrasse 25a

5 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl., Gas u. Zubehör per 1. Okt. 1906 zu vermieten.

Eine **wohnung,** bestehend aus 2 St., 2 Kam., Küche u. Zub. z. 1. 10. zu verm.
Sophienstraße 40, I.

Kl. frdl. Wohn. z. 35 Tlr. sofort oder 1. 8. **nur an einz.** anst. Leute zu vermieten **Kl. Sandberg 21,** pt.

Pestalozzistrasse 5

ruhige Wohnungen zum Preise von 400—425 Mk. zu verm. Näheres Fichtestraße 8, II, bei Püschel.

Fichtestrasse 8

Wohnungen zum Preise v. 325 Mk. zu vermieten. Näh. b. Püschel das.

Wohnung,

Stube, Kammer, Küche per 1. Oktober zu vermieten **Reilstraße 36.**

Wohnung, 75 Tlr., 1. August zu vermieten Freimfelderstraße 13, l.

Victoriastrasse 28, part.,

eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör per 1/10. 06 zu vermieten.

Victoriastrasse 28

2 leere Zimmer in herrschaftlichem Hause per 1/9. 06 zu vermieten.

Wohnungen zu 440 Mk. sof. od. später, zu 285 u. 400 Mk. 1/10. z. vm. **Knoch.** Wolfstr. 1.

Stube, Kam., Küche, Zub., Wasserkloset u. Garten 1/10. zu verm. Huttenstr. 51. Zu erfr. III, 3-7 Uhr.

Mansfelderstrasse 26

sof. od. 1. Okt. **Wohnung** in der II. Et., 2 Stub., K., Küche für 300 Mk. **zu vermieten.** Näheres Nr. 25 b. Hausmann.

Kurfürstenstraße 79, Vorderhaus,
1. Etage, 3 St., 1 K., 1 K., Zubehör, 385 Mk., 1. 10. **zu verm.,**
4 Tr. 2 St., K., Zubehör, 210 Mk., 1. 10. **zu verm.,**
Hpdge. part. 2 St., K., K., Zubehör, 230 Mk., 1. 10. **zu verm.**
Näheres beim **Hausmann Rössler.**

Freundl. Wohn., St., K., K., an ruhige Leute **Ludwigstraße 7.**

Lindenstrasse 62

frdl. Wohnung, 4 Zim., Küche, reichl. Zub., 400 Mk., per 1/10. zu vermieten.

Stube, K., K. nebst Zubehör

1. Oktober zu besehen
Eroika, Petersbergstraße 42.

Martinsberg 8, part.,

verjüngtshalber hochherrsch. Wohnung, 8 Wohnzimmer, Küche u. all. Zubehör, Garten, Veranda ze. 1. Okt. od. 1. Jan. **zu verm.** Besicht. nachm. 3—7 Uhr. Näh. beim Hausmann **Wolff.**

Harz 4

sehr schöne hochpart. Wohnung, 650 Mk., zum 1. 10. 06 **zu vermieten** durch **Oskar Knoche,** Gr. Steinstr. 63.

Delitzscherstr. 11

Wohnungen, 450, 425 und 400 Mk., sofort oder 1. 10. cr. **zu vermieten** durch **Oskar Knoche.** Steinstr. 63.

Kl. Märkerstr. 3

Wohnungen, 300, 270 u. 180 Mk. sof. oder 1. 10. cr. **zu vermieten** durch **Oskar Knoche,** Steinstr. 63.

Geiststrasse 20

Wohnungen, 360, 340 u. 200 Mk., zum 1. 10. cr. **zu vermieten** durch **Oskar Knoche,** Gr. Steinstr. 63.

Leipzigerstr. 86, III

2 Stub., 120, mit etwas Hausarbeit, 1. 10. z. verm. Näh. Bernhardgerstr. 32 I.

Bernhardstr. 47 b

3 Zim., Küche, Balkon, Speisek. u. Zub. sof. od. 1. Oktober 06 **zu vermieten.**

Bernhardstraße
1 Stube, 1 Kammer, ganz große Küche, kann mit als Stube benutzt werden, an anst. kleine Familie als Hausmann sof. od. spät. zu verm. Off. u. D. 2754 a. d. Exped. d. Bl.

Hausmannsstelle, Blumenstr. 13,
sofort zu besetzen durch kinderloses Ehepaar in mittl. Jahr., Vorstell. nachm. 2—4 Uhr.

Kl. Wohnung 1/10. z. v. **Saalberg 25,** I.

Kl. Wohnung zu verm. Preis 28 Tlr. Zu erfragen **Schützenstraße 10.**

Gr. Steinstr. 39, am Platz, 3 heizb. Zim., Küche u. Zubeh. 1/10., 420 Mk., zu verm.

Hedwigstraße, Part.-Wohnung, 2 Stub., heizbares Schlafzim., Küche u. Zubeh. 1/10. 320 Mk. z. v. Näh. **Gr. Steinstr. 39, II.**

2 St., K., Küche u. Zubehör an ruh. Leute 1/10. z. verm. Zu erfr. Beesenerstr. 29, p. l.

Bismarckstraße 28.
3 St., Kammer, Küche u. reichl. Zub. (Bad i. Hause) z. 1. Oktbr. f. 530 Mk. z. vermieten.

Einzelne Stube für 70 Mk. sofort zu vermieten **Bismarckstraße 28.**

Coppistr. 40 sind Wohnungen zum Preise von 150 u. 165 Mk. z. 1./8. zu verm.

2 Wohnungen (zu 96 Mk. u. 135 Mk.) sofort zu vermieten **Kl. Sandberg 14.**

Mittelstr. 7, II. Kl. Wohn. p. 1of., eine gr. Wohn., z. Abverm. geeign., z. 1./10. zu verm.

2 u. 1½ Wohnungen 1. August zu bez. **Knttelhof 5.**

Bergstraße 2
1. Etage 1./10. zu vermieten. Preis 600 Mark. Näheres bei. 2. Etage.

Gohenstr. 26, p. l. 2 St., K., K. 1/10. zu vermieten.

Geiststr. 69 Hofwohn., 180 M., an ruh. L. zu verm. Näh. im Posamentengesch.

Wohnung, 65—80 Tlr., 1. Oktober **Taubenstr. 10.**

Stube, K., K. 1./10. z. v. Dorotheenstr. 3.

Wohn. z. 95 Tlr. z. v. Dryanderstr. 25.

Wohnung, 2 St., 2 K., Küche u. Zub. 1. 10. zu verm. **Berlinerstr. 82,** Laden.

Hochherrschaftl. Wohnung, 3. Et.,
7 Z., 3 K., Bad u. reichl. Zubehör, per sofort oder 1. Okt. zu vermieten
Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh.,
1 Treppe, 1. 10. zu vermieten
Anhalterstraße 13.

Teitstr. 3a, Wettiner Platz, Hochparterre, 350 Mk., III. Etage 375 Mk., je 8 Stuben, Kam., Küche, Gas, Zubeh.

Gesunde Wohnung, bestehend aus **2 Zim., Kammer, Küche u.** reichl. Zub., z. 1. Okt. an ruhige Mieter f. Mk. 340 **zu verm. verl. Krukenbergstr. 18.**

3 St., K., K., in der Breiteistr., auch zum Abverm., sofort oder später zu vermieten. Näheres **Mühlweg 30.**

Wohnung, St., K., K., 180 Mk., sofort zu vermieten Gr. Brunnenstr. 56.

Wohnungen, je 2 St., K., K., zu 235 u. 250 Mk. zum 1. 10. zu verm. **Kuttelhof 9.**

2 St., K., K. u. Zubeh., 240 Mk., zu vermieten. Näheres **Grunstr. 11.**

Frdl. Wohn., 75 Tlr., 1.10. z. vm. Taubenstr. 26, I.

Hausmanns-Wohnung

an ruhige, gut empfohlene Leute 1. Okt. zu verm. **Gr. Steinstr. 84,** part.

Frdl. **Hofwohnungen,** 50 u. 45 Tlr., 1. 10. an einz. Leute zu verm. Taubenstr. 4.

Stube, Kammer, vornh., Gartenben., an Herrn oder Dame zu vm. Taubenstr. 4.

Landsbergerstraße 57
Mitte-Wohnungen zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Freundl. möbl. Zimmer, monatl. 18 Mk., sofort zu verm. Landsbergerstr. 53, II.

Möbl. Zimmer mit Klavier zu vermieten Wörmlitzerstraße 4.

Gut möbl. Zim. zu verm. Zwingerstr. 21, I. r.

Freundl. möbl. Zimmer, ev. Pension **Bernhardgerstrasse 3, II.**

Großes **mobl. Zimmer,** sep. Eing., an 1 od. 2 Herren **Friesenstr. 7,** III. r.

Nettes möbl. Z. an vm. Mauerstr. 23, p.

Möbl. Z. 1. Aug. an ord. Streitberr. 4, pt.

F. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. 1. August zu vermieten **Marienstraße 23,** pt.

Möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten **Paul Nieckstr. 23,** II. l.

Frdl. mobl. Zimmer sof. z. verm.
Monat 12 M. Leipzigerstr. 69, III.

Kleines möbl. Zimmer
zu verm. **Mittelstr. 1,** l. rechts.

Freundl. möbl. Zimmer z. verm.
Rudolf Haymstr. 4, II. r.

Kl. frdl. möbl. Wohn. u. Schlafzimmer, monatl. 12 M., zu verm. **Marthastr. 27.**

Frdl. Stubchen, möbl. od. unmöbl., sofort zu verm. Saalberg 25, I.

Gute Familie nimmt einige Schüler in Pension. Beaufsichtigung und Nachhilfe durch zwei Philologen. Off. unt. L. 2741 an die Exped. d. Bl.

× Mittelstr. 7, II. Kl. Wohn. p. 1of., eine gr. Wohn., z. Abverm. geeign., z. 1./10. zu verm.

× **Heim** bei anständ. Beamtenwitwe. Off. unt. S. 2746 an die Exp. d. Bl.

Freundl. Schlafstelle frei Taubenstr. 28, I r.

2 freundl. möbl. Schlafstellen zu verm. **Halorenstraße 3,** II. l.

Möbl. Schlafst. z. vm. Zu erfr. z. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Schlafst. z. verm. Steinweg 2, H. l. r.

Möbl. Schlafstelle (für 2 Herren pass.) **Schwetschkestraße 5,** I. l.

Anst. Schlafstellen offen Mittelstr. 7, I.

Freundl. Schlafst. f. Herrn od. Mädch. offen bei anst. Witwe **Bergstraße 4,** I.

Anst. möbl. Schlafst. zu verm. **Talamstr. 4, III.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060710030/fragment/page=0002

Freundl. Schlafst. off. Nicolaistr. 6, Schmidt.
Anständige Schlafst. offen Taubenstr. 11.
Anst. Schlafst. sof. zu verm. Nikolaistr. 4, I.
Anst. Schlafst. f. Mädch. Kl. Sandberg 21, II. r.
Frdl. Schlafstelle f. 1 od. 2 Dm., sep. Eing. Näh. **Jacobstr. 29**, H. r.
2 möbl. Schlfst., sep. Eg., z. vm. Marthastr. 7, I.
Frdl. Schlafst. a. H. od. Frl. Seebenerstr. 49a, p. r.
Anst. Schlafstelle zu verm. Beesenerstr. 2, pt.
Frdl. Schlafst. f. H. z. vm. Gr. Steinstr. 53, III.
Möbl. Schlafstelle frei Raffineriestr. 17, II. r.
Frdl. Schlafst. z. vm., prh. Grünstr. 27, I. l.
Frdl. Schlafst., Stube f. 2 Herr. Töpferplatz.
Anst. Schlafst. zu verm. Mansfelderstr. 54, I.

Läden & Magazine.

Volkmannstr. 2
Pferdestall sofort oder später zu vermieten.

Größeres Terrain zu
Schreber-Gärten
zu verpachten. Evtl. mit altem Obstbestand. Leistungsfähige Unternehmer wollen sich melden. Offerten unter **B. w. 7710** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Zerbst i. Anh.

Werkstätten,
groß, hell, bisher Buchbinderei, 1. 10. 06 zu vermieten **Kutschgasse 4**, part.

Achtung!
In einem verkehrstreichen Orte bei Mansfeld ist eine **Bäckerei mit Materialwaren-Geschäft** veränderungshalber zu **verpachten.** Näheres ist bei den Herren **Gebr. Luckau**, Halle a. S., Bernhardystraße 2, zu erfragen.

LADEN,
1000 Mark, per 1/10. zu vermieten **Schmeerstraße 14.**

Kellerräume,
für Werkstatt passend, sof., Geistr. zu **vermieten.** Offerten unt. **R. 3076** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

3 Part.-Zim. z. Bureau od. Geschäft zu verm. Mittelstr. 3, I.

Laden
per sofort **zu verm. Geistr. 36.**
Näh. bei **A. Hugo Springstein.**

Laden für **Schuhwerkstatt** zu vermieten Ölendorferstr. 4.

— Trockene Lagerräume, —
hell und luftig, an der Straße gelegen, sofort zu vermiet. Zu erfr. Fürstental 4, pt.

LADEN nahe am Markt zu vermieten für 200 Mark.
Zu erfragen **Al. Handberg 14.**

Niederlage, Straßenstr., jetzt z. Werk. b. Fahrrad. ben., 1. Okt. od. früh. z. vm. **Steinweg 45.**

Bäckerei Mühlgasse 1 p. 1/10. an leistungsfäh. tücht. Bäcker zu vermieten.

LADEN
mit großem Nebenraum sof. od. später **Leipzigerstr. 17 zu verm.** Näheres bei **A. Taatz**, Magdeburgerstr. 56, III.

Zu vermieten sofort oder später ein **Laden** mit Wohnung, zu **Bäckerei** od. Konditorei eingerichtet, auch zu jed. Geschäft passend **Breitestraße 35.**
Ebendaselbst per 1. Okt. ev. 1 Stube, Kammer und Küche, Mansarde, für 162 Mk. zu vermieten.

Parterre Alte Promenade 26,
schönste Lage, zu Kontors oder Bureaus vorzügl. geeignet, evtl. auch geteilt, preiswert sofort zu vermieten. Näheres bei 1 Treppe.

Lagerplatz mit Gleisanschluß,
Hordorferstraße 5, sofort oder später **zu verpachten.**

Mietgesuche.

Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, möglichst im Nordviertel, zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter E. 2455 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung mit etwas Stallung 1. 10. **gesucht.** 50—60 Taler. Offerten unter N. 2643 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht

pro 1. Oktober oder früher **herrschaftliche Wohnung**, 7—8 Zim. u. reichl. Zubehör, mögl. m. Garten, Lage im Norden. Offert. mit Preisangabe unter U. 2728 an die Exped. d. Zeitung.

Aelt. Ehep. l. p. 1. 10. **Wohn.** 1 bes. Hause, II. od. hochpt., 2 Zt., K. u. K., mögl. Innentoil. Off. mit Pr. unt. G. 2717 a. d. Exped. ds. Bl.

Parterre-Wohnung, 2—3 Stub., K., K. u. Zub., mögl. Nähe Franzstr., Preis erst. od. Fürstental wird z. 1. 10. 06 zu mieten ges. Angeb. unt. V. 2729 an die Exp. ds. Bl.

Aelt. Leute suchen 1. Oktober Wohnung, Mitte der Stadt, Preis 50—60 Thr. Off. unter E. 2735 an die Exped. ds. Bl.

2 frdl. möbl. Zim. mit sep. Eing. Nähe der Gr. Ulrichstr. per 1. 8. ges. Gefl. Off. m. Ang. d. Pr. u. S. 2726 a. d. Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer

mit geräumigem Schlafzimmer und Pension, in guter Lage von Ehepaar für einige Wochen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T. 2707 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufmannslehrling sucht
Pension,
eventuell mit kleinem Zimmer. Offerten unter **K. 2762** an die Expedition d. Bl.

Freundliche mittlere Wohnung mit kleinem Arbeitsraum zum 1. Oktober gesucht.
Fischer, Dekorateur, Kl. Klausstr. 10, I.

Wohnung, 450—550 Mark, part. oder I. St., Bahnhöfe, p. 1. Okt. zu mieten gef. Off. u. O. 2744 an die Exped. d. Bl. erb.

Werkstelle oder Stube mit Kam. sucht **Arend**, Maler, Zinkgartenstr. 13, I.

Jge. anständ. Leute m. 1 Kind such. Wohn. Nähe Trothaer-Seebenerstr., Pr. 50-60 Tlr. Off. unter E. 2755 an die Exped. d. Ztg.

Wer nimmt auf 14 Tage 3 Kinder im Alter von 10, 8 und 6 Jahre nach Dölau in Pension? Off. m. Pr. u. P. 2745 an die Exped. d. Ztg.

Aelt. Leute suchen Wohn., St., K. und K. in bess. Hause, zum 1. 8. 06. Offerten unter B. 2752 an die Exped. d. Ztg.

Viktualiengeschäft

mit Schnapsschank, Flaschenbier u. Hausschlachten, mit großer Wohnung zum 1. 9. oder 1. 10. in guter Lage gesucht. Offerten unt. B. 2772 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Gut möbl. Part.-Zimmer m. separ. Eingang in der Nähe d. Gr. Ulrichstr. gef. Off. unt. D. 2774 an d. Exped. d. Bl. erb.

Restaurant

mit Schnapsschank sofort oder 1. 9. 06 mit großer Wohnung gesucht. Agenten verboten. Offerten unt. C. 2753 an die Exp. d. Bl.

Freundl. Wohn. (Paulus- oder Neumarktgem.), 2 St., K., u. Zub. p. 1./10. **ges.** Off. m. Preisang. unt. **B. c. 7735** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Stube b. 1./10. St., K., K. u. St. u. K. pt. b. 1 Tr. in fl. Hause, Nähe Schwetschkestr., ev. dass. sp. z. kaufen. Gefl. Offert. erbet. unt. M. 2742 an die Exped. d. Bl.

Leere
Restaurationsräume
mit Wohnung
z. 1./9. oder 1./10. 06 gesucht.
Anär. Vorreyer, Restaurateur, Trotha 7.

Heiraten.

Witwer,
mit 2 größeren Kindern, 50 000 Mk. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer nur hübschen, gemütvollen, wirtschaftlichen Dame aus guter Familie, im Alter bis 33 Jahren. Gefl. Offerten, aber nicht anonym, da Gesuch ehrenhaft ist, bitte vertrauensvoll mit Bild u. K. 2720 i. d. Exp. d. Bl. niederzuleg.

Witwer, Ausgangs 50er, mit Pension, wünscht Bekanntschaft mit einer älteren, unabhängigen Witwe behufs späterer Verheirathung. Gefl. Offerten unter L. 2721 an die Expedition d. Bl.

Handelsmann, 46 J., sucht Bekanntschaft mit älterem Fräul. oder Witwe mit etwas Vermögen behufs spät. Verh. Werte Off. u. H. 2718 an die Exped. d. Bl.

Geb. wirtschaft. **Dame**, startl., musikalisch, 24 J., schöne Ausstattung, aber ohne Vermögen, w. Heirat m. geb. Herrn, Witw. w. 1 Kind sicht ausgesehl. Ausführl. Off. erb. unter A. 780 hauptpostlagernd.

Diverse.

Neue Menz. Zither zu vertauschen gegen brauchbar. Fahrrad Pfännerhöhe 32, H. III. l.

Waschefässe
dauerh., bill., Schülerhof 1, dicht am Markt.
Reinh. Otto, Böttchermstr. — Rab.-Marken.

Sämmtliche
Kinder-Nährmittel
Max Rädler, Rannischestraße 3.

Frische **Knick-Eier**
4 Stück 10 Pfg.
Spezial-Eier-Gross-Geschäft,
7 Talamtstraße 7.

Dr. med. Kuhn
bis **6. August**
verreist.
Vertretung übernimmt Herr **Dr. med. Voss**, Spezialarzt für Hautkrankheiten, **Leipzigerstr. 58.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Margaretenstr. 2, I.
Frau M. Oertling,
Massage.

Ich habe mich hierselbst als
Spezialarzt f. Ohren-, Nasen-, Hals- (einschl. Kehlkopf) Krankheiten
niedergelassen.
Dr. Albrecht, Poststr. 18 (Bankhaus Schausoll).
Sprechzeit 9—12 u. 3—4 Uhr. Fernruf 1930.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Gefährlichkeit der Blutlaus (Schizoneura [Aphis] lanigera Hausm.) für Apfelbaum-Kulturen.

Zur Beachtung für Apfelbaum-Besitzer und -Züchter mache ich hiermit Nachstehendes bekannt:

Als der rheinische Monograph der Pflanzenläuse, Kaltenbach zu Aachen im Jahre 1843, seine treffliche Monographie dieser Insekten (Monographie der Familie der Pflanzenläuse [Phytophtires] Aachen Morschüß 1843. 8. 222 S. mit 1 lith. Tafel) verfaßte, war die Blutlaus im Rheinlande noch so wenig verbreitet, daß dieser gewiegte und eifrige Forscher sie nur einmal auffand. In Westfalen dagegen erschien sie damals schon so massenhaft, daß sie vielfach ihre nachteilige Einwirkung auf die Kultur des Apfelbaums bemerkbar machte. Seit jener Zeit hat sich das Insekt sowohl in Westfalen als im Rheinlande immer mehr verbreitet und ist es gewiß an der Zeit, dem immer mehr um sich greifenden Uebel energisch Einhalt zu tun. Es findet sich kaum irgendwo in Westfalen eine Apfel-Kultur, in welcher sich das Tier nicht angesiedelt hätte; Garten- und Chausseebäume sind in gleicher Weise davon befallen und vor allem sind es die Baumschulen, welche zur Verbreitung mitwirken und das Tier in Gegenden übertragen, die vielleicht bis dahin noch frei blieben. — Man findet und erkennt die Tiere sehr leicht. Schon von weitem bemerkt man ihre Kolonien an dem blauweißen Flaum, der in Rissen und Schrunden der Apfelbaumrinde auffällt. Dieser Wollflaum bekleidet die Tiere und schützt sie vor Witterungseinflüssen. Drückt man mit dem Finger auf diese Wolle und zerquetscht die Tiere, so färbt sich der Finger mit einem blutroten Safte — daher der Name Blutlaus. Auch an der Unterseite der Aeste und Zweige des Apfelbaumes kann diese Wolle bemerken, welche auch dort hausende Kolonien verrät. — In der Naturgeschichte der Blutlaus ist noch manches unaufgeklärt; doch ist soviel gewiß, daß sie im allgemeinen ganz dieselbe Entwickelung durchmacht, wie die übrigen Blatt- und Rindenläuse. Diese aber ist folgende: Aus überwinterten Eiern (sog. Wintereiern, natürlich auch aus Weibchen, welche den Winter an geschützten Stellen überdauerten) kommen junge Weibchen zur Welt, welche, sobald sie hinreichend entwickelt sind, lebendige Junge gebären, die bald wieder fortpflanzungsfähig sind, so daß die ganze günstige Jahreszeit hindurch eine Generation sich an die andere reiht, und sich um die Mitte Mai eine ganze Kolonie ihrer Nachkommenschaft ansammelt, unter welcher man daher stets Individuen in den verschiedensten Entwickelungszuständen beisammen findet. Im Spätsommer und Herbst endlich (August, September, Oktober) finden sich unter den sonst flügellosen Blutläusen auch geflügelte vor, welche durch ihre Flugvermögen dazu befähigt sind, passende Stellen für ihre Brut auch an fernereren Orten aufzusuchen und nun wiederum Junge zur Welt bringen, unter welchen sich zum ersten Male Männchen und Weibchen vorfinden. Die Weibchen legen dann Eier, welche als Wintereier überwintern und aus welchen im nächsten Frühling wieder Mutitter ausschlüpfen. Diese Wintereier sind indes nur bei andern Pflanzenläusen bekannt, bei der Blutlaus hat man sie noch nicht aufgefunden. Wo sich Blutlauskolonien an Apfelbäumen ansiedeln, bilden sich unter dem Einfluß des Saugens dieser Tiere Beulen in Rindenrissen, Ueberwallungen, Wülste und Schwellungen verschiedener Art, so daß die ergriffenen Stellen schließlich das Aussehen von Baumkrebs gewinnen. Der befallene Baum leidet unter dem beständigen Säfteverlust, das Obst wird kleiner, minder zahlreich und schließlich geht der Baum an Erschöpfung zu Grunde. — Natürlich hat man zur Bekämpfung dieses Uebels eine Reihe von Mitteln angewandt und zum Teil mit gutem Erfolg (Kalk und Stachtwasser Kalilösg., Schwefelblüte, Tran, Petroleum, Karbolwasser [1:100], Weingeist, Fuselöl, Steinkohlenteer usw., welche aber meist schon deshalb nicht zu empfehlen sind, weil sie selbst nicht ohne Nachteil für den Baum sind, Zerquetschen der Tiere mittels eines passenden Pinsels usw.). Am wirksamsten fand Göthe (vergl. R. Göthe: Die Blutlaus, Berlin, P. Parey 1883) die vom Hofrat Nessler empfohlene Mischung von 50 gr grüner Seife, 100 gr Fuselöl (Amylalkohol), 200 gr Weingeist und 650 gr Wasser. Mit dieser vorher gut umgeschüttelten Nesslerschen Mischung werden die befallenen Stellen betropft oder mittels eines Pinsels oder Schwämmchens (bei hohem Sitze mit Hilfe einer Stange) bestrichen. Es muß dies aber, wenn es Erfolg haben soll, wiederholt und mit Sorgfalt geschehen, insbesondere zur Zeit, wenn die geflügelten Tiere erscheinen, also vom März bis in den August etwa alle 14 Tage.

Es wäre zu wünschen, daß der Kampf gegen die Blutlaus allgemein aufgenommen würde und daß sich kein Besitzer auch nur eines Apfelbaumes ausschlösse, da ein infizierter Baum, in welchem die Tiere ungestört bleiben, immer von neuem die Nachbarschaft ansteckt und so die Bemühungen der Umgebung illusorisch macht. Möchten sich alle Obstbaumzüchter für die Sache interessieren. Auch die Behörden allerorts müssen ihre Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit dieses Kampfes lenken und im Notfalle mit Verordnungen oder Anordnungen (ähnlich wie hinsichtlich des Abraupens der Bäume) vorgehen, auch durch Kontrollmaßregeln den Kampf gegen dies schädliche Insekt unterstützen.

Merseburg, den 28. Januar 1884.

Der Königliche Regierungs-Präsident. v. Diest.

Bekanntmachung.

Mittel zur Vertilgung der Blutlaus betreffend.

Während alle bisher bekannt gemachten Bestreichungen der inficierten Apfelbäume mit insektenfeindlichen Flüssigkeiten rc. zur Vertilgung der Blutlaus teils nicht durchgreifend wirksam, teils deshalb nicht anwendbar waren, weil sie nicht ohne Nachteil für die Bäume blieben, ist auf den Obstplantagen des Direkt. Geheimen Rats von Kroksigk auf Poplitz eine bisher noch nicht namhaft gemachte Bestreichung der Apfelbäume ohne deren Schädigung und mit durchgreifendem Erfolge zur Anwendung gelangt, welche wegen der Einfachheit, Billigkeit und Wirksamkeit des Mittels bekannt zu werden verdient.

Das Rezept ist folgendes: „In 3 bis 4 Liter kochendes Wasser werden ¼ Kilogramm gewöhnlichen inländischen Tabaks geschüttet. Sobald derselbe zu einer braunen Brühe abgekocht und erkaltet ist, werden nach Entfernung der Tabaksblätter etwa 3 Tassenlöpfe fünfprozentiger Karbolsäure hinzugesetzt."

Nachdem nun am Baum die mit Blutläusen rc. behafteten Stellen sorgfältig abgeschabt sind, wird die Abtochung (mit Stielbürsten, hinreichend großen Pinseln oder an unzugänglichen Stellen mit Schwämmchen an Stangen) auf die behafteten Stellen und in die bezüglichen Ritzen und Rindenspalten gestrichen. Die beim Abkratzen der Stämme herunter gefallenen Rindenstücke mit Blutläusen oder Blutlausbrut rc. werden am besten verbrannt. Die dünnen, in gleicher Weise behafteten Zweige werden am besten abgeschnitten und gleichfalls verbrannt. Das Mittel kann zu jeder Jahreszeit mit Erfolg angewandt werden und wird sich noch jetzt als wirksam erweisen, doch ist seine öftere Wiederholung in der Zeit vom März bis August l. J. anzuraten. Zum Schutz gegen die aus der Erde kriechenden Tiere empfiehlt es sich, im ersten Frühjahr die verdächtigen Bäume unten mit Ringen aus Raupenleim (Brumatalein) zu versehen. In Poplitz hat nach der letzten Anwendung des Tabaksabsuds ein Bestreichen der betreffenden Bäume mit der bekannten Kalkmischung unter gutem Erfolge stattgefunden.

Merseburg, den 22. September 1884.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
von Diest.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften sind mit Zustimmung der hiesigen Polizei-Verwaltung für den **Lettiner Weg zwischen Kohlenbahn und Pfälzer Schützenhof** in Abänderung der bisherigen Festsetzungen **neue Bau- und Vorgarten-Fluchtlinien nebst Höhenlagen** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der in der Magistrats-Registratur A — Rathaustraße 19, eine Treppe, Zimmer 59 — zur Einsicht ausliegt, binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde anzubringen sind.

Halle a. S., den 7. Juli 1906. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften vom 15. Mai / 18. Juni 1906 ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für das Grundstück **Langestraße 17** unter Abänderung der bisherigen Festsetzungen ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden. Da sich der beteiligte Grundeigentümer mit der Abänderung einverstanden erklärt hat, ist der Plan nunmehr förmlich festgestellt worden.

Der Plan kann im städtischen Tiefbauamt eingesehen werden.

Halle a/S., den 7. Juli 1906. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten kann das Museum in der Moritzburg und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 30. August 1905. **Der Magistrat. z. Holly.**

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Kreis- resp. Stadtausschüssen vom 28. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der unterzeichnete Stadtausschuß in der Zeit

vom 21. Juli bis 1. September d. Js.

Ferien hält.

Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung in der Regel nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 6. Juli 1906.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S. von Holly.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der städtische Garten-Inspektor **Kriele** hierselbst zum Obstbaum-Sachverständigen für den Stadtkreis Halle a. S. bestellt worden ist. Die Obstbauvereine, Besitzer und Pächter von Obstplantagen und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- pp. Bäume Herr **Kriele** über die Art und Weise der Erkennung und Vertilgung des schädlichen Ungeziefers, insbesondere auch der Blutlaus, Auskunft geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.

Halle a/S., den 2. Juli 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Siechenanstalt ist die Stelle eines **Wärters sofort** zu besetzen. Bewerbungen sind unter Einreichung von Zeugnissen im Sekretariat der Armen-Verwaltung — im Sparkassengebäude, Rathausstraße 1 zwei Treppen, Zimmer 84 — baldigst anzubringen, woselbst auch die Anstellungsbedingungen in Erfahrung gebracht werden können.

Halle a. S., den 28. Juni 1906.

Die Verwaltung der städtischen Siechenhausstiftung.

Ausschreibung.

Der **Abbruch der Gebäulichkeiten auf dem städtischen Grundstücke Marthastraße 13—15** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 13. Juli, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes einzureichen, woselbst auch die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 6. Juli 1906.

Städtisches Hochbauamt. Lammers, Stadtbaurat.

Ausschreibung.

Die Herstellung des **Reihensteinpflasters** in der **Rudolf Haymstraße** zwischen Thomasius- und Südstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 14. Juli d. J., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 7. Juli 1906.

Städtisches Tiefbauamt. Lammers, Stadtbaurat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 19 des Gesetzes betreffend die Erhebung von Kirchensteuern in den katholischen Kirchengemeinden und Gesamtverbänden vom 14. Juli 1905 (G.-S. S. 281 ff.) wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß von der hiesigen **katholischen Kirchengemeinde** mit Genehmigung der bischöflichen und der staatlichen Aufsichtsbehörde **eine Kirchensteuer in Höhe von 15 vom Hundert der Staatseinkommensteuer für das Rechnungsjahr vom 1. April 1906 bis 31. März 1907** erhoben und daß diese Steuer — dem Beschlusse der kirchlichen Veranlegungsbehörde gemäß — im Betrage der ganzen Jahresrate gleichzeitig mit den für das II. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1906 fällig werdenden Staats- und Kommunalsteuern durch die städtischen Steuererheber gegen die von der städtischen Steuerkasse ausgestellte Quittung eingezogen wird.

Halle a. S., den 6. Juli 1906.

Der katholische Kirchenvorstand. Müermann, Pfarrer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060710030/fragment/page=0003

Wintergarten.

Dienstag den 10. Juli 1906, abends von 8 Uhr
Großes Garten-Konzert
— bei freiem Eintritt. —
Paul Zscheyge.

Birkenwäldchen.

15. bis 22. Juli

Gr. Sommer-Fest,

verbunden mit großem Preisschießen.

Gr. Rostbraterei.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Achtung auf Inserate!

Werner Scheibe.

Weissbier-Salon.

Inhaber: L. Hoffmann.

Heute Montag abend: Gr. Schlachtenpotpourri, ausgeführt von 2 Kapellen.

NB. Die Rumänische Künstler-Kapelle ist auf 8 Tage weiter engagiert.

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 10. Juli nachm.

Grosses Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Abends: Grosses Brillant-Feuerwerk

und Illumination des ganzen Etablissements.

F. Stade. E. Kurzhals.

NB. Wegen ungünstiger Witterung am Freitag findet das Feuerwerk heute Dienstag statt.

Peissnitz-Restaurant.

Heute Montag den 9. Juli, abends 8 Uhr

Grosses Extra-Konzert.

Eintritt frei. H. Schröter.

Rabeninsel.

Etablissement Inselschlösschen.

Dienstags und Freitags

nachm. von 3 Uhr Konzert.

Fernruf 3017. Geschw. Kuhblank.

Felsenburgkeller,

Giebichensteinerstraße 3, Inh.: Wilh. Henze, Tel. 1810.

Dienstag den 10. Juli, abends 8 Uhr

Großes Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfeld. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Gastwirtschaft zum „Leuchtturm",

Alte Leipziger Chaussee 20.

— Herrlicher Ausflugsort. — Wunderschöner Garten. — Einzig am Orte. —

Fr. Thiemicke.

Gestatte mir einem hochgeehrten Publikum von Halle u. Umgegend die Mitteilung zu machen, daß ich am heutigen Tage das durch seine herrliche Lage bekannte

Hotel zum Eichenkranz

in Wörlitz (Anhalt)

käuflich erworben habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrl. Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit ganz vorzüglicher Hochachtung

Emil Dittrich,

langjähriger Oberkellner im „Hotel Sedan", Leipzig.

Handwerker-Meister-Verein.

Das IV. Abonnements-Konzert findet heute Montag den 9. ds. Mts. nachmals in Freybergs Garten statt. Der Vorstand.

Abonnements-Karten sind an der Kasse zu haben. Unter anderem gelangt das gr. Schlachten-Potpourri von 1870/71 von Saro zur Aufführung.

Für die Reise!

empfehle in nur solidem und gediegenem Fabrikat:

Reisekoffer, Touristentaschen, Rucksäcke, Kuriertaschen, Plaidriemen, Kettentäschchen, Handtaschen, Reisenecessaires, Reiserollen, Taschenschreibzeuge, Füllfederhalter, Reisekontobücher, Feldflaschen, Trinkbecher, Hängematten, Kämme, Haarbürsten, Zahnbürsten, Feld- und Triumphstühle, Turner- und Sportgürtel,

Andenken an Halle in großer Auswahl.

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Ein Bauern-Gehöft,

bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, großem Hof und ca. 1 Morgen Garten, in der Nähe von Halle a. S., ist mit oder ohne 13—14 Morgen Acker sofort preiswert durch mich zu verkaufen. Das Gehöft ist auch zur Anlage einer Gärtnerei, sowie für andere landwirtschaftliche oder industrielle Zwecke sehr geeignet.

Nähere Auskunft erteilt Selbstreflektanten

Rechtsanwalt Riecke, Halle a. S., Gr. Steinstr. 77/78.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag den 10. Juli 1906.

Der Raub der Sabinerinnen.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Metropol-Ensembles". Direkt.: Max Samst (langjähriger Leiter des Friedrich-Wilhelmstädt. Theaters zu Berlin).

Grosser Lacherfolg

von

Silberstein's Flitterwochen.

Schwank in 3 Akten von R. Schwarz.

Hierauf:

„Zapfenstreich".

Parodie in 1 Akt von Busse.

(Nach Beyerlein's Original bearbeitet.)

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag nachmittag 4 Uhr

Kur-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36.

— Entree 35 Pfg. —

O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Café Français

Gr. Ulrichstraße 54.

Täglich Konzert des Casino-Trios

aus Leipzig.

Direktion: C. Liebeskind.

Morgen Dienstag

Schlachtefest.

Emil Harnisch, Hardenbergstr. 2.

Morgen Dienstag

Schlachtefest.

Joh. Fischer, Große Gosenstraße 7.

Dienstag den 10. Juli 1906

Schlachtefest.

H. Kunz, Böhbergerweg 9.

Jeden Dienstag

Schlachtefest.

Fr. Thiele, Goethestr. 38.

Dienstag

— Schlachtefest. —

Oskar Knoche, Robert Franzstraße 7.

R. Hartmann,

Darmhandlung,

Gr. Brauhausstr. 29. Tel. 1747.

Montag abends u. einige Nachmittage

Kegelbahn frei!

Restaurant Petzold,

Charlottenstr. 19.

V. Witwen-Versammlung

betr. Vereinsgründung am Dienstag d. 10. Juli, abends 8 Uhr im Restaur. Halberstädterstr. 6. Die Einberufierin.

C. W. Trothe,

Optisches Institut,

Poststraße 9/10,

gegründet 1816.

Zur Reise empfohlen:

Kodaks, Feldstecher, Kompasse, Höhenmesser, Schrittzähler, Taschenthermometer, Schutzklemmer etc.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen. Mäßig. Preise.

H. Körber, Leipzigerstr. 20, II.

Nehmet Compesin zum Waschen und Reinigen

Hilfe bringt das Buch Frauenarzt 1½ Mk. bei allen Störungen. Ueb. die Ehe wo z. v. Kindern. 1½ Mk. Siestaverlag Dr. 23 Hamburg.

Seefische

sind vorteilhafter wie Fleisch,

zur Abwechslung in der Ernährung ärztlich empfohlen.

Aus frischen Fängen täglich frische Zufuhr in der

Nordsee-Halle

der Deutschen Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",

Tel. 1275. 58 Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.

Jeder Dame sagt ihr Arzt: „Lästige Haare (Damenbart etc.) werden nur durch Elektrolyse sicher entfernt. Sonstige Gesichtspflege System Heinr. Simons, Berlin. Ausgeführt durch A. u. C. Wagner, ärztl. gepr., Halle a. S., nur Charlottenstr. 18, II l. — Bei Anfragen von außerhalb bitte Retourmarke.

Einkaufsverein der Kohlenhändler

Halle a. S., Hordorferstr. 5

empfiehlt **Briketts,** sowie sämtliche Brennmaterialien, auch an Nichtmitglieder. Großes Lager der als vorzüglich anerkannten „Leopold-Briketts" vorhanden. Der Vorstand.

---

40 Flundern frisch vom Rauch und 3 Speckaale zus. 3 M.! Oder: 20 größere Flund. u. 3 Aale zus. 3 M.! Oder: 20 Flund. u. ff. Lachsbückl., 2 Aale, 1 Fäß. ff. Lachs, 10 fettriefende Matt.-Heringe, 30 ff. marinierte Delikateßfische u. 1 Dose Aale in Gelee, 7 ff. Sort. 3¾ M. geg. Nachn. Fischerei-Exp. J. Degener, Altona 34.

Gips Stuck- und Putz- Gips

in Ladungen und Säcken billigst bei

Emil Richter, Königstraße 44.

Schmerzen in den Füßen werden gewöhnlich für Gicht und Rheumatismus gehalten. In sehr vielen Fällen handelt es sich jedoch um akutes Plattfußleiden. Letzteres kann aber durch Tragen geeigneter Stiefeln schnell geheilt werden. Zur Anfertigung bei soliden Preisen empfiehlt sich

W. H. Kaupe, Halle a. S., Parkstraße 5.

Werkstatt für Beklei dung leidender Füße.

Extra ff. Fischcolli

täglich frisch direkt v. d. Ostsee g. Nachnahm.

20 zarte fette ℳ Her. 20 fette Flundr. frisch v. Rauch
1 Stck Delikat. Lachs, 2 Pfd. Dsf. Is Sardellher. 1 Dos. ff. Rollmps.
1 Dos. ff. Anchovis u. 1 Speckaal all. zus. nur 3 M.
E. Degener Fisch-Großexport v. 1881 Swinemünde 6 Erste Firma
40 Fldr. u. 3 Speckale 3 M! 20 größere u. 3 Aale 3 M.

Pflaumen-Verpachtung.

Freitag den 13. d. Mts., nachmitt. 3 Uhr

sollen im Gasthof zu Zwebendorf die Pflaumen auf hiesigem Gemeindeanger öffentlich gegen gleich bare Bezahlung verpachtet werden.

Zwebendorf, den 6. Juli 1906.

Der Gemeindevorsteher.

Der diesjährige sehr gute Anhang von Aepfeln, Birnen, Pflaumen (letztere ca. 2000 Bäume) des Rittergutes Zingst bei Nebra, einschl. der Reinetdorfer Plantagen, soll am Donnerstag den 12. Juli, nachm. 3½ Uhr im Schützenhause zu Nebra, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Plantagen liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Nebra bezw. Bitzenburg.

Die Rittergutsverwaltung.

Himbeer- u. Erdbeertrester sind zeitweise billig abzugeben. Vorzügliches Mastfutter für Schweine und Rinder. Willy Zander, Merseburgerstr. 45 b.

Wer sein Grundstück,

Geschäfts- oder Privathaus, Villa, Hotel, Restaurant, Ritterg., Landwirtsch., Mühle, Ziegelei, Baupl. 2c. baldigst

vorteilhaft verkaufen will,

wer Hypoth. oder Teilg. sucht, sende Adr. sofort an die Meldestelle, Offene Handels-Gesellschaft, Direktion H. Folguth, Berlin NO, 55, Braunsbergerstr. 24.

Generalvertr. in nächsten Tagen anwesend. Besuch kostenl. K. Agent. strengste Diskret.

Teppiche

Prachtstücke 3.75, 6.-, 10., 20.- bis 300 Mk., Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Steppd. etc.

billigst im Spezialhaus Dauerstr. 168 Berlin

Katalog (600 Illustr.) grat. u. frko. Emil Lefèvre.

Verlangen Sie gratis KATALOG

Hygienischer

Bade-Apparat Nr. 20

Bade-Apparat-Fabrik m. Dr. med. Kuhn's bekannt. Heilbadeapp. Gesundheits-Lexikon Frankfurt a. M. 5.

Zucker-Kranke.

Hr. Apotheker Lindner, Dresden 16. „Das Dr. Meyer'sche Kurmittel ist v. mir s. J. mit so glänzendem Erfolge angew. worden, daß ich seit 1904 nicht mehr an Zucker leide, dies ist der beste Beweis f. d. Güte d. Präparates." Oberzahlmeister M. in St.

Buch über die Ehe

v. Dr. Retau mit 39 Abb. statt ℳ 2,50 nur ℳ 1,—. Preisliste über int. Bücher gratis. H. Oschmann, Konstanz D. 100.

Künstlerische und originelle

Gelegenheitsgedichte

zu Hochzeiten, Taufen, Geburtstagen, Stiftungsfesten, Kommersen u. s. w.

Wilhelm Schmidtsdorff, Halle, Prinzenstr. 24, I.

Lampions,

Kinderfahnen u. Schärpen, Abschiessvögel u. Sterne, Feuerwerk, sämtliche Verlosungsartikel

empfehlen nur für Wiederverkäufer in großer Auswahl billigst

Adler & Co.,

Halle, Franckestr. 18.

Galanterie- und Spielwaren en gros.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060710030/fragment/page=0004